

Bald Start in die HTL-Zukunft?

Fast zwei Jahre war es ruhig gewesen um den Ausbau der HTL Ferlach und nach dem gemeinsamen neuen Raumkonzept auch der Berufsschule. Jetzt sieht es wieder danach aus, als ob im Mai der endgültige Startschuss zumindest für die Planung erfolgen wird. Nicht nur Optimisten rechnen mit dem Baubeginn 2017.

Es wird ein Leuchtturmprojekt, ist Mag. Siegfried Torta, im Landesschulrat zuständig, euphorisch: „Im neuen Schulzentrum mit Berufsschule und HTL werden eine Menge Synergien genutzt werden können, die das ganze Projekt auch finanziell attraktiv machen“.

Verantwortlich für den Bau wird die BIG (Bundesimmobilienengesellschaft) sein, die LIG (Landesimmobilienengesellschaft) ist als Eigentümer jenes Grundes, auf dem derzeit die Fachberufsschule gebaut ist, involviert.

Den Architekten, die in den nächsten Tagen EU-weit zum Wettbewerb eingeladen werden, wird eine Auflagenliste vorliegen, deren wichtigster

Punkt die Zusammenlegung von Berufsschule und HTL in einem Gebäude ist. Die Wünsche der Schulen sind dort ebenfalls festgeschrieben. Noch im Mai soll der Architektenwettbewerb offiziell ausgeschrieben werden.

HTL-Direktorin Silke Bergmoser freut sich, dass die Beengtheit in den bestehenden Räumen ein Ende finden wird, wenn das neue gemeinsame Haus steht: „Immerhin besuchen derzeit schon 620 Schüler unsere Schule – und im neuen Schuljahr werden es noch mehr“. Die Erweiterung der Räumlichkeiten und die Schaffung von Labors oder Einrichtungen für den Waffenbau seien daher dringend notwendig.



In Gallizien wollen drei Jungunternehmer als Firma „Möbeltraum“ eine gute Idee umsetzen: Sarah Jernej, Bruder Rafael und Daniel Oschmautz bieten Möbelstücke mit individuellem Design und höchster Qualität an, die in verschiedenen Tischlereien, auch solchen in der Region, nach hohen Qualitätsnormen gefertigt werden. „Nicht jede Tischlerei ist für jedes Material und jedes Produkt ein Profi“, begründet Geschäftsführerin Sarah Jernej die Vergabe an unterschiedliche Partner. Informationen über das neue Angebot gibt es auf www.moebeltraum.at.



Rosentalerin des Monats

Diesmal: Mag. Silke Bergmoser, HTL-Direktorin

Sie will keine Feministin sein, sondern nur eine Frau in leitender Position mit klaren Vorstellungen von ihrem persönlichen Führungsstil und ihrer Position: Seit 1. Jänner 2014 führt die gebürtige Griffnerin Silke Bergmoser, Mutter einer 10jährigen Tochter und schon länger in einer Lebensgemeinschaft lebend, als Direktorin die HTBLA Ferlach – eine Funktion, die viele zuvor einer Frau nicht zugebraut hatten.

Und Silke Bergmoser hat längst Kollegen und Schüler überzeugt. Sie definiert klare Ziele, gibt Aufgaben vor und arbeitet im Team. Mittlerweile hat sie die berühmte Ferlacher Schule als Euregio-Bildungsinstitut erfolgreich international positioniert.

„Dabei war diese Aufgabe in meiner Lebensplanung gar nicht vorgesehen“, bekennt Bergmoser freimütig. Obwohl sie schon seit dem Jahr 2000 an der HTL Italienisch und Englisch unterrichtet und später auch deren Öffentlichkeitsarbeit übernommen hatte.

Heuer wurde sie mit dem ehrenvollen Titel „Femme 2015 - Kärntnerin des Jahres“ ausgezeichnet, was sie nicht nur als persönliche Würdigung, sondern auch als Anerkennung für ihre Schule nimmt, an der sie 87 Lehrer führt, von denen ein Viertel weiblich sind. Apropos Frauen: Bergmoser ist eine von nur sechs Frauen, die in Österreich Direktorin einer von 76 HTLs sind und sie

weiß: „Frauen müssten oft doppelt so gut sein für eine solche Position wie Männer“.

Mittlerweile hat sich Bergmoser in den Bereich „Technik“ sehr gut eingelebt und fördert das Ziel, Mädchen diese Berufsausbildung schmackhaft zu machen. Immerhin ist in der Zwischenzeit der Anteil von Mädchen an den Schülern der HTBLA auf 25 % angestiegen.

Zum Rosental gibt es längst einen engen Bezug, auch wenn das Wandern – im Gegensatz zu Familie, Tratsch mit Freundinnen, Laufen und Joggen – nicht zu ihren Hobbys zählt: „Aber ich genieße täglich von meinem Büro aus den prachtvollen Blick in die Karawanken – und liebe das Rosental für diese Aussicht.“ Und ihr Ziel, weiter die HTBLA Ferlach bestens zu positionieren, nützt doch auch dem Rosental...

